



# PROGRAMM 2023

Jan. – Juni

[rhein-neckar-industriekultur.de](http://rhein-neckar-industriekultur.de)



<b>Wann</b>	<b>Was</b>	<b>Wo</b>	<b>Anm. Nummer</b>	<b>Seite</b>
19. Januar	16:00 Die Lanz-Villa – ein großbürgerlicher Palast	MA	230119	5
3. Februar	15:00 140 Jahre Alte Brauerei Führung nach kompletter Sanierung	MA	230203	6
5. Februar	14:00 Das Capitol in der Neckarstadt Führung im legendären Veranstaltungshaus	MA	230205	7
22. Februar	18:00 Jutfabrik und Jutesiedlung in Sandhofen Das harte Schicksal der Wanderarbeiterinnen	MA	nicht erf.	8
5. März	14:30 Reichtum durch Kolonien Spaziergang im Mannheimer Villenviertel Oststadt	MA	230305	9
9. März	18:00 Verlorene Schätze der Industriekultur 2000 – 2022 in Mannheim und der Region	MA	nicht erf.	10
12. März	15:00 Das Neckarufer vom Aalschöcker zum Verbindungskanal Zwei Kilometer Hafen- und Industriegeschichte	MA	230312	11
14. März	15:00 Die Kläranlage der BASF Ausreichend für drei Millionenstädte	FT	230314	12
12. April	10:00 Das Klärwerk Mannheim-Sandhofen Am Ende landet alles hier	MA	230412	13
15. April	16:00 Altes Klärwerk Künstlerische Arbeit unter dem Einfluss des Denkmals	MA	230415	14
22. April	15:00 Stadtbaumeister Richard Perrey und seine Bauten Mannheim- Neckarstadt	MA	230422	15
28. April	18:30 Schiffstour mit der „Kurpfalz“	MA	Vorverkauf	16
4. Mai	14:30 Im Halbschatten der BUGA Führung durch die Mannheimer Stadtgärtnerei	MA	230504	17
6. Mai	15:00 Stadtbaumeister Richard Perrey und seine Bauten Mannheim- Neckarstadt	MA	230506	15
9. Mai	17:00 Kurpfälzer Müllgeschichten Talk am Feierabend zum Problem Müll	LU	nicht erf.	18
11. Mai	18:00 Krapp, Jute, Kakao, Chinin Pflanzen in der Mannheimer Industriegeschichte	MA	nicht erf.	19
12. Mai	19:00 Schiffstour mit der „Kurpfalz“	MA	Vorverkauf	16
14. Mai	10:00 Kolonialgeschichtliche Schiffstour Woher kommen Kakao, Chininarinde, Kautschuk, Palmöl?	MA	230514	20

Wann	Was	Wo	Anm. Nummer	Seite
20. Mai 14:30	Die Internationale Kunst- und Gartenbauausstellung 1907 Schaufenster für Mannheim und seine Unternehmen	MA	nicht erf.	21
21. Mai 14:00	Botanische Exkursion im Industriehafen	MA	230521	22
26. Mai 19:00	Schiffstour mit der „Kurpfalz“	MA	Vorverkauf	16
2. Juni 14:00	Der höchste Berg Mannheims ...besteht aus Müll	MA	230602	23
4. Juni 15:00	Reichtum durch Kolonien Spaziergang im Mannheimer Villenviertel Oststadt	MA	230604	9
9. Juni 19:30	Schiffstour mit der „Kurpfalz“	MA	Vorverkauf	16
17. Juni 14:30	Die Internationale Kunst- und Gartenbauausstellung 1907	MA	nicht erf.	21
17. Juni 17:00	Altes Klärwerk Rundgang über die Oase	MA	230617	24
23. Juni 20:00	Schiffstour mit der „Kurpfalz“	MA	Vorverkauf	16
24. Juni 11:00	Was ernten wir morgen? Ein Besuch beim Bundessortenamt	MA	230624	25
30. Juni 14:00	Die Industrie und der Honig Vortrag im Rahmen der BUGA 23	MA	nicht erf.	26

### Anmeldung:

Bitte haben Sie Verständnis, dass Sie sich wegen der begrenzten Teilnehmendenzahl bei fast allen Veranstaltungen vorher anmelden müssen. Ob noch Plätze

frei sind, erfahren Sie auf unserer Website unter [TERMINE]. Dort können Sie sich für die jeweilige Veranstaltung über ein Formular anmelden.



[www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)

Die Teilnahmegebühr (halber Preis für Kinder von 4 bis 14 Jahren, soweit nicht anders angegeben) bezahlen Sie in der Regel erst vor Ort. Für die Schiffstouren gibt es einen Vorverkauf.

Für Interessierte ohne Zugang zum Internet haben wir einen Anrufbeantworter eingerichtet. Telefon: 0621 3918 4232

**Eine Bitte: Teilen Sie uns rechtzeitig mit, wenn Sie nach Anmeldung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, denn es gibt oft weitere Interessierte.**



## **Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.**

### **Liebe Freundinnen und Freunde der Industriekultur,**

Endlich melden wir uns wieder mit einem umfangreichen, gedruckten Programm. Die letzten drei Jahre haben wir genutzt, um neue Veranstaltungen und Führungen zu sehr unterschiedlichen Themen auszuarbeiten. Wir freuen uns, Ihnen diese nun präsentieren zu können.

Sicher spielt die Bundesgartenschau eine Rolle bei unseren Veranstaltungsideen zum Thema Pflanzen z.B. Spaziergänge zur Botanik im Industriehafen, auf dem Mannheimer Müllberg oder im Alten Klärwerk. Wir besuchen die Stadtgärtnerei und das Bundessortenamt, halten Vorträge über Pflanzen als Rohstoff für die Mannheimer Industrie, zur Nachfrage nach Bio-Honig und wir befassen uns mit der Internationalen Kunst- und Gartenbauausstellung von 1907 in Mannheim.

Themen, die uns schon länger umtreiben, sind die „Spuren des Kolonialismus“ mit Führungen in der Mannheimer Oststadt, einem Vortrag zur Jutekolonie und mit einer besonderen Schiffstour. Auch die Reihe „Die Industrie und der Müll“ führen wir fort mit Besichtigung der Kläranlagen von Mannheim und der BASF sowie im Rahmen einer Ausstellung mit einem Talk zum Feierabend.

Beliebtes und Bewährtes bieten wir natürlich auch: allein im ersten Halbjahr fünf Schiffstouren mit der „Kurfalz“ in den Industriehafen sowie die begehrten Führungen hinter die Kulissen des „Capitol“ in Mannheim und durch die frisch sanierte „Alte Brauerei“.

Neu im Programm ist ein Vortrag zu den „verlorenen Schätzen der Industriekultur“ der letzten 20 Jahre, außerdem ein Spaziergang entlang des geschichtsträchtigen Neckarufers und eine Radtour zu vielfältigen Bauten von Stadtbaumeister Richard Perrey.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von der Rhein-Neckar-Industriekultur

# Die Lanz-Villa – ein großbürgerlicher Palast

## und die Bau-Sünden des Telegrafenamts

Viel Glück war der Familie Lanz in ihrer 1913 fertiggestellten Villa nicht beschert, denn schon acht Jahre nach dem Einzug stirbt Karl Lanz. Die Witwe verkauft 1923 den Palast an die Reichspost- und Telegrafenvverwaltung, mit deren Bausünden sich nun Spezialhandwerker und Restauratoren abmühen, um das Palais möglichst in seinen Originalzustand zu bringen.

Die Führung geht durch bereits restaurierte Repräsentationsräume der Villa, sowie durch das gläserne Treppenhaus und Räume der ehemaligen Vermittlungsstelle der Telekom im anschließenden Gebäudetrakt.

Führung durch Dr. Staiger, Repräsentant der Palais Lanz Immobilien GmbH & Co. KG und Vorstand der Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung.



Die ehem. Lanzvilla 2022, Foto: B. Ritter

- Termin:** Donnerstag, 19. Januar, 16:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Erzbergerstraße 18, 68165 Mannheim  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230119**  
**Zugänglich:** nicht barrierefrei

# 140 Jahre Alte Brauerei

## Führung nach der kompletten Sanierung

Vor 140 Jahren wird im Gewölbe des Bierkellers der Schlusstein mit der Jahreszahl 1883 eingemauert. Nach Kriegszerstörungen 1943/44 notdürftig repariert, wäre das Ensemble beinahe der Straßenverbreiterung zum Opfer gefallen. Dank des Denkmalschutzes und dem Einsatz des Eigentümers kann 2004/2005 zunächst das Mälzereigebäude gerettet werden.

Nun ist die Sanierung 2.0 des „Brauerei-Schlusses“ abgeschlossen. Es erstrahlt in voller Breitseite mit seinen gelb-roten Backsteinfassaden. Die neue alte Außenansicht erhält ihr stimmiges Gesamtbild zurück.

Vom Keller bis ins Dach geht die detailreiche Führung durch Jürgen Herrmann, der im Bistro noch viele Fragen beantworten wird.



Alte Brauerei nach der Sanierung 2022, Foto: Christian Hölzing

- Termin:** Freitag, 3. Februar, 15:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Röntgenstraße 7, 68167 Mannheim  
Start im Hof vor dem Bistro „Futterkrippe“; nicht auf dem Gehweg an der Röntgenstraße warten.  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230203**  
**Zugänglich:** weitgehend barrierefrei

## Das Capitol in der Neckarstadt

### Führung im legendären Veranstaltungshaus

Schon von außen beeindruckt der Bau mit seiner expressionistischen Klinker-Architektur. Vor 95 Jahren war das Capitol das größte Lichtspielhaus Deutschlands – angesiedelt in der Mannheimer Neckarstadt. Aber 1980 wäre es beinahe an eine Supermarktkette verkauft worden.



Capitol-Foyer, Foto: Lutz Walzel

Engagierten Privatleuten wie Thorsten Riehle und seine Mitstreiter\*innen gelang es, aus dem alten Capitol-Kino ein Live- und Eventhaus zu schaffen. Thorsten Riehle, der Geschäftsführer des weit über die Grenzen Mannheims bekannten Kulturhauses, führt uns vom Keller über die Bühne bis aufs Dach des frisch sanierten historischen Gebäudes.

In Kooperation mit der Initiative „150 Jahre Neckarstadt“

- Termin:** Sonntag, 5. Februar, 14:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Waldhofstraße 2, 68169 Mannheim  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter Nr. 230205  
**Zugänglich:** nur teilweise barrierefrei, der Keller und das Dach nicht.

# Jutefabrik und Jutesiedlung in Sandhofen

## Das harte Schicksal der Wanderarbeiterinnen

Kolonialer Rohstoff und mehr als 1000 billigste Arbeitskräfte ergeben eine hohe Dividende bei der Jutefabrik. Eine spartanische Werkskolonie entsteht um 1900 auf freiem Feld vor Sandhofen. Anwerber werden nach Polen, Ungarn und Italien geschickt, um junge „Wanderarbeiterinnen“ zu holen. Untergebracht werden sie im prächtigen Mädchenwohnheim. Doch die 400 Schlafplätze im Innern sind nur durch halbhohe Vorhänge getrennt.

Die Arbeitsbedingungen sind entsetzlich hart und gesundheitsgefährdend. 1906 streiken die jungen Frauen. 1921 wagen sie einen Arbeitskampf von 10 Wochen. Die Jutefabrik ist seit 1957 geschlossen und inzwischen weitgehend abgerissen.

Dr. Anja Gillen (MARCHIVUM) und Barbara Ritter (RNIK) halten Vorträge mit vielen historischen Bildern. Einen lebendigen Eindruck gibt der Film von Dr. Peter Koppenhöfer.



Arbeiter\*innen der Abschnerelei: fast noch Kinder (Foto aus Heierling; 100 Jahre Jutekolonie Mannheim)

- Termin:** Mittwoch, 22. Februar, 18:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** MARCHIVUM, 6. OG, Archivplatz 1, 68169 Mannheim  
**Kosten:** frei  
**Anmeldung:** nicht erforderlich  
**Zugänglich:** barrierefrei

# Reichtum durch Kolonien

## Spaziergang im Mannheimer Villenviertel Oststadt

Die Oststadt ist das alte Reichenviertel Mannheims. Ab 1900 wird nahezu die gesamte Fläche zwischen dem Friedrichsring und der Werderstraße mit prunkvollen Villen in großen parkähnlichen Gärten bebaut. Hier lassen sich überwiegend die Söhne und Töchter der Gründergeneration nieder. Sie waren Geschäftsleute in Handel, Banken und Industrie in einer damals schon hochgradig globalisierten Wirtschaft. Sie importierten Kautschuk, Petroleum, Chinarinde, Jute, Palmöl, Holz und Tabak, nicht nur aus deutschen Kolonien. Und wenn es sich ergab, sammelten sie auch Kunstwerke ein. Sie stellten Waren, Maschinen und Werkstücke her und exportierten diese „in alle Welt“.



Die Räuberhöhle, Foto: B. Ritter

Gertrud Rettenmaier vom Arbeitskreis Kolonialgeschichte Mannheim und Barbara Ritter (RNIK) sprechen bei dem Spaziergang darüber, mit was diese erfolgreichen Geschäftsleute und Großbürger ihr Geld gemacht haben.

- Termin:** Sonntag, 5. März, 14:30 Uhr  
Sonntag, 4. Juni, 15:00 Uhr
- Dauer:** ca. 2 Stunden
- Treffpunkt:** Mannheim auf dem Werderplatz
- Kosten:** 8 €
- Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
5. März unter **Nr. 230305**  
4. Juni unter **Nr. 230604**
- Zugänglich:** barrierefrei

# Verlorene Schätze der Industriekultur

2000 – 2022 in Mannheim und der Region

1975 kann eine Bürgerinitiative die Alte Feuerwache vor dem Abriss retten. Doch dies markiert keineswegs eine Wende. In den 1980er Jahren geht die Kahlschlagpolitik erst richtig weiter. Und was passierte in den letzten 20 Jahren? Wer erinnert sich zum Beispiel noch an die „Margarine“, an diverse Industrieschornsteine oder an Vögele mit dem alten Neckarauer Übergang? Der reich gebilderte Vortrag ruft Gebäude und Stadtansichten in Erinnerung, die in jüngster Zeit „verloren“ gingen. Der Umgang mit historischer Bausubstanz ist gerade im Bereich Industrie oftmals ein Jammer. So sind allein am Industriehafen sieben Bauten platt gemacht worden. Andererseits zeigen wir an einigen Beispielen, dass eine Neu- und Umnutzung durchaus möglich und sinnvoll ist.

Durch diese spezielle Erinnerungstour führen Barbara Ritter und Günter Leischner. Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Abendakademie.



Teilabriss des Rhenania-Speichers am Industriehafen, Foto: B. Ritter

- Termin:** Donnerstag, 9. März, 18 Uhr  
**Dauer:** 1,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Mannheimer Abendakademie  
U1, 16-19, 68161 Mannheim  
Saal im Erdgeschoss  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** nicht erforderlich  
**Zugänglich:** barrierefrei

# Das Neckarufer vom Aalschokker zum Verbindungskanal

## Zwei Kilometer Hafen- und Industriegeschichte

Auf dieser kurzen Wegstrecke begegnen uns die Spuren von mehr als 200 Jahren Mannheimer Geschichte: Start beim Aalschokker, dem Schiff an Land. Dann Geschichten vom Neckarstapel, Holzmagazin und Flößerei, heute Museumsufer mit Kranendenkmal und Museumsschiff. Der Salzkai, früher mit Zementfabrik, Gaswerk und Lebensmittelbetrieben; heute Handelshafen mit Containerstapeln und Kieswerk.

Historischer Kran am Museumsufer, Foto: B. Ritter



An die großen Betriebe wie die SchimAG-Werft erinnern nur noch das Portal und Straßennamen; andere Fabriken kann man sogar noch riechen, wie die SchokinAG. Alles auf engstem Raum! Was ist aus den traditionsreichen Firmen geworden, die hier ihren Ursprung hatten? Und was ist eigentlich ein Aalschokker? Sabine Pich und Barbara Ritter führen den Rundweg entlang.

- Termin:** Sonntag, 12. März, 15:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** beim Aalschokker, Luisenring 51, 68159 Mannheim  
**Kosten:** 8 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter **Nr. 230312**  
**Zugänglich:** barrierefrei

# Die Kläranlage der BASF

## Ausreichend für drei Millionenstädte

Im Dezember 1974 nimmt die BASF erstmals eine Kläranlage in Betrieb. Das Unternehmen ist stolz darauf, denn sie ist gigantisch groß – man könnte die Abwässer mehrerer Millionenstädte damit reinigen.



Kläranlage der BASF, © BASF SE

Fast 110 Jahre lang wurde das Abwasser mitsamt allen Chemikalien einfach in den Rhein geleitet. So wie es alle Industriebetriebe an allen Flüssen taten: Schaum auf den Flüssen, Gestank und Verfärbungen, massenhaft tote Fische, Skandale, Verzweiflung bei den Wasserwerken, die aus dem Fluss Trinkwasser erzeugen. Es hat lange gedauert, bis das in den 1970er Jahren wachsende Umweltbewusstsein die Politik und Wirtschaft zum Handeln zwingt.

Peter Schmittel von der BASF führt durch die Anlage.

- Termin:** Donnerstag, 14. März, 15:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden  
**Treffpunkt:** BASF Kläranlage, Im Spitzenbusch 10, 67227 Frankenthal  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter **Nr. 230314**  
**Zugänglich:** eingeschränkt barrierefrei

# Das Klärwerk Mannheim-Sandhofen

## Am Ende landet alles hier

Als 1973 die Mannheimer Stadtentwässerung eine modernere Kläranlage in Betrieb nimmt, ist es bereits die zweite – das alte Klärwerk von 1905 ist zu klein geworden und technisch veraltet. Es geht schließlich um unser wichtigstes Lebensmittel: sauberes Wasser.

Innerhalb von 24 Stunden durchläuft das Abwasser aus Haushalten, Industrie und Gewerbe vier Reinigungsstufen: die mechanische, die biologische, eine chemische und seit 2016 werden auch noch Medikamente und Haushaltschemikalien herausgefiltert. Weitgehend von Schad-, Nähr- und Spurenstoffen befreit, fließt das Wasser in den Rhein. Und was passiert mit dem Schlamm? Unser Besuch bietet spannende Einblicke in modernste Abwassertechnik.

Kooperationspartner:  
Klärwerk Stadtentwässerung Mannheim

Faultürme der Kläranlage Sandhofen, Foto: Lutz Walzel



- Termin:** Mittwoch, 12. April, 10:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Karl-Imhoff-Straße 50, 68307 Mannheim mit ÖPNV incl. Fußmarsch machbar  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter **Nr. 230412**  
**Zugänglich:** eingeschränkt barrierefrei

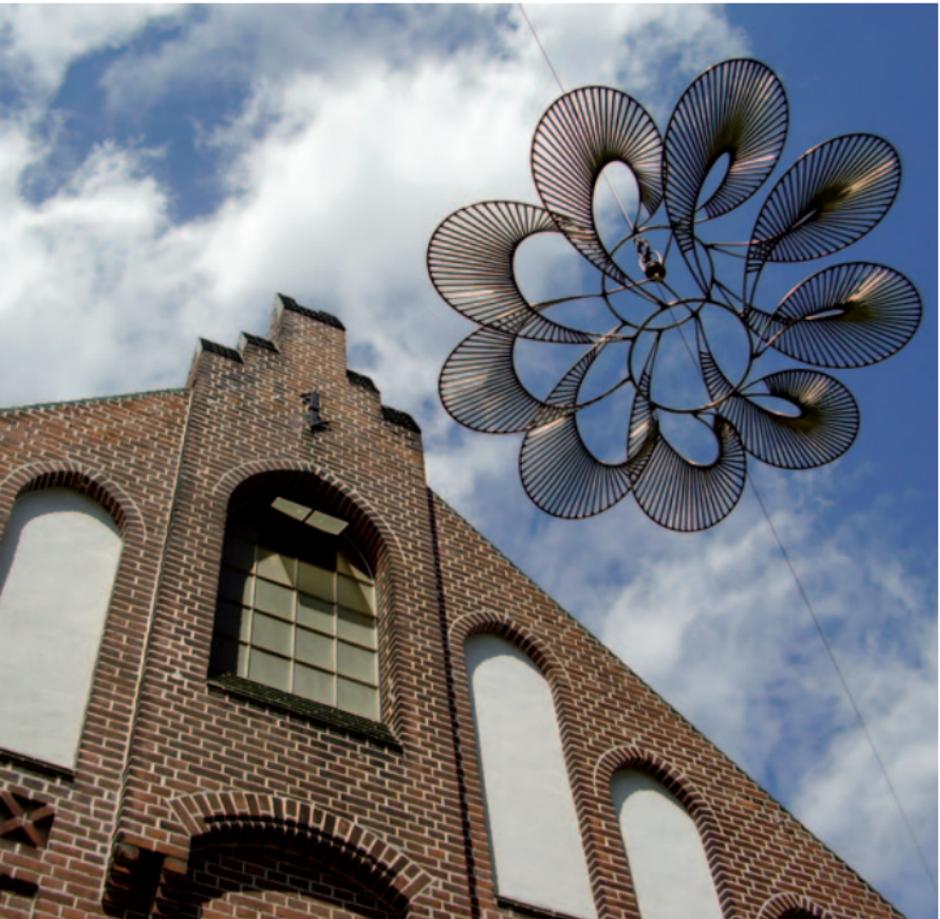
## Altes Klärwerk

### Künstlerische Arbeit unter dem Einfluss des Denkmals

Die von Stadtbaumeister Richard Perrey erschaffene Anlage des historischen Klärwerkes auf der Friesenheimer Insel ist in einer Zeit entstanden, als die Natur für Formgebung und auch Funktionalität in einem heute kaum mehr vorstellbaren Bezug stand.

Organisch geformte Anlagentechnik und liebevoll verspielte Architektur. Auch die hier entstehenden Arbeiten des Bildhauers Rüdiger Krenkel bewegen sich im Bereich vegetabler Formen und architekturnaher, gewachsener Konstruktion. Eine verzauberte Expedition von der Vergangenheit über artenreiche Naturvielfalt bis hin zu zeitgenössischer Kunst.

Kooperationspartner: Rüdiger Krenkel



Alte Kläranlage Friesenheimer Insel, Foto: Rüdiger Krenkel

- Termin:** Samstag, 15. April, 16:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Diffenésstraße 29, 68169 Mannheim  
**Kosten:** 15 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230415**  
**Zugänglich:** nicht barrierefrei

# Stadtbaumeister Richard Perrey und seine kleinen und großen Bauten

## Touren durch Mannheims Neckarstadt

Keiner hat das Gesicht Mannheims so geprägt wie er: Richard Perrey – Stadtbaumeister von 1902 – 1918: vom Klothäuschen über Schulen bis zum Städtischen Krankenhaus waren es 122 kommunale Bauten.

Keiner ist aber auch so in Vergessenheit geraten wie er. In zwei Fahrradtouren durch die Neckarstadt wollen wir ihn und seine Architektur zeigen:



Wasserturm Luzenberg, Foto: Claus Kilpert

**1. Tour:** Samstag, 22. April, 15:00 Uhr,  
Aborthäuschen am Neumarkt – Humboldtschule – Pumpwerk Ochsenpferch – Luzenberg-Schule – Altes Klärwerk  
**Treffpunkt:** Neumarkt am Kiosk, Neckarstadt West

**2. Tour:** Samstag, 6 Mai, 15:00 Uhr  
Alte Feuerwache – Uhlandschule – Ludwig-Frank-Gymnasium – Wäscherei des Klinikums – Universitätsklinik Mannheim – Hauptfriedhof Mannheim  
**Treffpunkt:** Alter Meßplatz, beim Platzhaus

**Dauer:** ca. 3 Stunden

**Kosten:** 8 €

**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)

1. Tour unter **Nr. 230422**

2. Tour unter **Nr. 230506**

# Unsere Schiffstouren mit der „Kurpfalz“

## Industriehafen und Rhein in der Dämmerung

Man kann die Neckarspitz „Industrieromantik“ nennen, oder „Ingenieurslandschaft“ – auf alle Fälle war die Verlegung des Rheins und der Neckarmündung vor rund 150 Jahren entscheidend für die Entwicklung Mannheims zu einer Hafen- und Industriestadt. In der Altrheinschleife siedelte sich die früheste Großindustrie an. Der um 1900 angelegte Industriehafen und die Erschließung der Friesenheimer Insel trieben die Industrialisierung voran. Imposante Mühlen, Lagerhäuser und Fabriken traditionsreicher Unternehmen beeindruckten mit Bauten aus allen Epochen der letzten 100 Jahre.

Mitglieder des Vereins Rhein-Neckar-Industriekultur erklären, was hier alles von wem produziert wurde und noch wird. Auf dem Rhein geht es zurück in die untergehende Sonne, vorbei an den gewaltigen Anlagen der BASF, die im Dunkeln funkeln.



Auf dem MS Kurpfalz, Foto: Lutz Walzel

- Termine:** 28. April 2023, 18:30 Uhr  
12. Mai 2023, 19:00 Uhr  
26. Mai 2023, 19:00 Uhr  
9. Juni 2023, 19:30 Uhr  
23. Juni 2023, 20:00 Uhr
- Dauer:** ca. 2,5 Stunden
- Treffpunkt:** Anleger vor der Kurpfalzbrücke
- Kosten:** 20 €, Kinder (4-14 J.) 12,50 €
- Vorverkauf:** Touristinfo Mannheim und Ludwigshafen  
oder über [www.kurpfalz-schiffahrt.de](http://www.kurpfalz-schiffahrt.de)  
– Restkarten am Schiff
- Zugänglich:** Fünf Stufen sind zu überwinden.
- Hinweis:** Windjacke empfohlen.  
Das Schiff ist bewirtschaftet.

## Im Halbschatten der BUGA

### Führung durch die Mannheimer Stadtgärtnerei

Vor lauter BUGA wollen wir sie nicht vergessen: die Stadtgärtnerei. Seit mehr als 100 Jahren verwandelt sie die Jugendstilanlage am Wasserturm, die Beete am Paradeplatz, die Friedhöfe und natürlich den Luisen- und Herzogenriedpark immer wieder in bunte Blumenparadiese. Dafür ziehen die Gärtner\*innen auf einer Fläche von rund 8.000 Quadratmetern im Jahr etwa 650.000 Pflanzen auf.

Wie das geht, erläutert der Leiter der Stadtgärtnerei, Thomas Möllenberg. Er führt uns durch die ausgedehnten Gewächshäuser und erklärt die Arbeit der Pflanzenprofis: Aufzucht und Vermehrung von Sommer- und Winterblumen, das Bewässern und die klimatische Steuerung sowie das Düngen. Außerdem kann er uns historische Reste des alten Palmenhauses von 1907 zeigen.



Foto: B. Ritter

- Termin:** Donnerstag, 4. Mai, 14:30 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Gartenschauweg 5-7, 68165 Mannheim  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230504**  
**Zugänglich:** weitgehend barrierefrei

# Kurpfälzer Müllgeschichten

## Talk am Feierabend zum Problem Müll

Die Hinterlassenschaften der Wohlstandsgesellschaft sind nicht verschwunden, wenn wir die Deckel auf den Mülltonnen schließen. Sie stellen eines der drängendsten Probleme dar, die zur Verhinderung eines Klimakollaps gelöst werden müssen.



Müllverbrennung in Ludwigshafen, Foto: Ulrike Thomas

Was passiert mit unserem Müll und was können wir tun, damit weniger anfällt? Darüber sprechen Praktiker\*innen aus Abfallbranche und Umweltinitiativen.

Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der Fotoausstellung „Kurpfälzer Müllgeschichten – 20 Porträts“ (28. 4. bis 28. 5. 2023) von Autorin und Fotografin Ulrike Thomas.

- Termin:** Dienstag, 9. Mai, 17:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** LUcation – ehemaliges Hallenbad Nord – der GML, Erzbergerstraße 12, 67063 Ludwigshafen  
**Kosten:** frei  
**Anmeldung:** nicht erforderlich  
**Zugänglich:** barrierefrei

# Krapp, Jute, Kakao, Chinin

## Pflanzen in der Mannheimer Industriegeschichte

Pflanzen stellen seit jeher wichtige Ausgangsmaterialien für industrielle Produkte dar. Ein großer Teil der im 19. Jahrhundert aufstrebenden chemischen Industrie im Rhein-Neckar-Dreieck benötigte sie als Rohstoffquellen. Außer zur Herstellung von Nahrungsmitteln – Stichwort Mühlen - wurden sie auch in anderen Bereichen vielfältig genutzt: Krapp zur Farbstoffgewinnung, Jute für die Säcke, Öle für die Kosmetik.

In besonderem Maße nutzte man Pflanzen für die Herstellung von pharmazeutischen Produkten. Beleuchtet wird auch die Ausbeutung der Arbeiter\*innen im Anbau und bei der Produktion, ebenso das durch die rasante Industrialisierung hervorgerufene Wohnungselend.

Mithilfe von Archivmaterial wird Claus Kilpert von Rhein-Neckar-Industriekultur durch diese Veranstaltung führen.

Kollermühle für Bearbeitung von Chinarinde, Foto: C. Kilpert



- Termin:** Donnerstag, 11. Mai, 18:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 1,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Mannheimer Abendakademie  
U1, 16-19 | 68161 Mannheim  
Saal im Erdgeschoss  
**Kosten:** frei, Spenden willkommen  
**Anmeldung:** nicht erforderlich  
**Zugänglich:** barrierefrei

# Kolonialgeschichtliche Schiffstour

**Woher kommen Kakao, Chinarinde, Kautschuk, Palmöl?**

Was aktuell mit „globalen Lieferketten“ beschönigend umschrieben wird, hat vor 150 Jahren mit der Ausbeutung unter Unterwerfung der Kolonien begonnen. Ziel war die Gewinnung billiger Rohstoffe und neuer Absatzmärkte.



Ölmühle Bunge, ehem. VDO, Foto: B. Ritter

Die Spuren des Kolonialismus sind auch in Mannheim sichtbar: Kakao, Gewürze, Kautschuk, Kokos, Erdöl, Jute, Baumwolle, Tabak, Kaffee, Tropen-Hölzer, Chinarinde und sogar Bananen.

Barbara Ritter und Gertrud Rettenmeier erläutern die Geschichte. Karin Jerg stellt den Bezug zur Friedenswanderung der NaturFreunde her.

Kooperationspartner: NaturFreunde Mannheim im Rahmen von „Frieden in Bewegung 2023“ und Arbeitskreis Kolonialgeschichte Mannheim

- Termin:** Sonntag, 14. Mai, 10:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Anleger vor der Kurpfalzbrücke  
**Kosten:** 20 €, Kinder (4-14 J.) 12,50 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter **Nr. 230514**  
**Zugänglich:** Fünf Stufen sind zu überwinden.  
**Hinweis:** Windjacke empfohlen. Das Schiff ist bewirtschaftet.

## Die Internationale Kunst- und Gartenbauausstellung 1907



23

### Schaufenster für Mannheim und seine Unternehmen

Zum 300jährigen Stadtjubiläum organisierte die Stadt Mannheim eine Ausstellung, die ihresgleichen suchte: die Kunsthalle wurde erbaut; das Ausstellungsgelände für den Gartenbau erstreckte sich über die halbe heutige Oststadt. Moderne und konservative Gartenanlagen, exotische Pflanzen und nie dagewesene technische Innovationen wurden präsentiert. Im „abessinischen Dorf“ wurden „echte Eingeborene“ zur Schau gestellt. Ein Vergnügungspark zog Besucher an, die sich weder für Kunst noch für Gartenbau interessierten.

Quelle: Mannheim 1907, Gedenkbuch über das Jubiläumsjahr und seine Ausstellung



Viele Betriebe nutzten die Chance, sich als Aussteller, Zulieferer oder Sponsoren einem breiten Publikum vorzustellen. Gummischläuche, Heizkessel für Gewächshäuser und natürlich Kunstdünger – fast jedes Unternehmen hatte anscheinend auch Produkte für den Gartenbau im Angebot. Aber auch Hotel- und Gaststättengewerbe machten glänzende Geschäfte. Anhand von Ausstellungskatalogen, Presse- und Archivmaterial führt Kornelia Junge vom Verein Rhein-Neckar-Industriekultur durch die Veranstaltung und zeichnet damit ein Bild der Industriemetropole Mannheim Anfang des 20. Jahrhunderts.

- Termine:** 20. Mai und 17 Juni  
jeweils Samstag, 14:30 Uhr
- Dauer:** ca. 1,5 Stunden
- Treffpunkt:** BUGA-Gelände, Campus Lernort
- Kosten:** für BUGA-Besucher kostenlos
- Anmeldung:** nicht erforderlich

# Botanische Exkursion im Industriehafen

## Internationale Artenvielfalt entdecken

Botanische Erzeugnisse aus aller Welt wurden und werden im Mannheimer Hafen umgeschlagen. Da landen auch schon mal ein paar Früchte und Samen auf der Uferböschung. Auch in früher viel verwendeten Verpackungsmaterialien wie Stroh oder Holzwolle konnten botanische „blinde Passagiere“ die lange Reise aus Übersee überleben.

Gerade in Industriegebieten, wo die Pflanzen nicht gerade im Mittelpunkt des Interesses stehen, konnten sie sich oft ungestört verbreiten und bilden zusammen mit den einheimischen Pflanzen ein ganz besonderes Biotop.

Auf einer zwei- bis dreistündigen Wanderung mit dem Biologen Dr. Markus Sonnberger lernen wir die alteingesessenen Pflanzen wie auch die „Einwanderer“ kennen.



Böschung im Industriehafen, Foto: Kornelia Junge

- Termin:** Sonntag, 21. Mai, 14:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2,5 bis 3 Stunden  
**Treffpunkt:** Diffenébrücke auf der Seite der Friesenheimer Insel, Mannheim  
**Kosten:** 8 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine) unter Nr. 230521  
**Zugänglich:** nicht barrierefrei  
**Hinweis:** für Kinder leider nicht geeignet

## Der höchste Berg Mannheims...

### ...besteht aus Müll

Mit 156 Metern ist der Müllberg auf der Friesenheimer Insel tatsächlich die höchste Erhebung im Mannheimer Stadtgebiet. Von seinem Gipfel hat man einen hervorragenden Ausblick auf die Umgebung inklusive der Industrie am Rhein, die in früheren Zeiten deutlich unvorsichtiger mit ihren Abfällen umgegangen ist.

Der Berg gehört zur Deponie der Abfallbeseitigungsgesellschaft Mannheim. Mit Betriebsleiter Jürgen Sossong besteigen wir den Müllberg, dringen aber auch tief in die Anlage ein und besichtigen Recyclinghof und Problemstofflager. An verschiedenen Stationen erfahren wir, wie sich die Abfallbeseitigung immer mehr zur Kreislaufwirtschaft entwickelt.

Müllberg mit Solaranlage, Foto: Claus Kilpert



- Termin:** Freitag, 2. Juni, 14:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Max-Born-Str. 28, 68169 Mannheim  
**Kosten:** 8 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230602**  
**Zugänglich:** nicht barrierefrei

## Altes Klärwerk

### Natur – Rundgang über die historische Oase

Seit Stilllegung der Anlage in den 1970er Jahren präsentiert sich das Gelände des ersten Mannheimer Klärwerks in einem ganz neuen Kontext. Das Denkmal mit historischer Architektur und Technik ermöglichte Flora und Fauna eine ungeahnte Ausbreitung. Die mittlerweile mit Regenwasser gefüllten Klärbecken sind Heimat unzähliger Tierarten geworden: Frösche, Molche, Eidechsen, Insekten, Vögel bis hin zum seltenen Eisvogel. Ständig siedeln sich neue Pflanzenarten an. Eine Art Naturoase ist im Entstehen.



Foto: Hilde Seibert

Organisch geformte, gusseiserne Konsolen tragen die Lagerböcke der per Handkurbel angetriebenen Welle, welche die Schleusentore zum Fluten der Klärbecken aktivierten. Dynamisch, elegant gebogene Speichen hat das Stellrad des Schiebers an der Hochwasserpumpe, ganz zu schweigen von der bauchig, geschwungenen Form ihres Gehäuses. Unübersehbar hat hier die Natur bei dieser um 1900 hoch innovativen Technik Pate gestanden. Seit nunmehr 15 Jahren mischen sich die künstlerischen Objekte des hier ansässigen Bildhauers Rüdiger Krenkel zwischen historische Substanz und Natur.

Alles in allem bilden Kunst – Natur und Denkmal eine spannende, geheimnisvolle und überzeugende Einheit.

- Termin:** Samstag, 17. Juni, 17:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2 Stunden  
**Treffpunkt:** Diffenésstraße 29, 68169 Mannheim  
**Kosten:** 15 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230617**  
**Zugänglich:** eingeschränkt barrierefrei

# Was ernten wir morgen?

## Ein Besuch beim Bundessortenamt

Wie heißt die nächste Kartoffelsorte? Und wer bestimmt das eigentlich? Brauchen wir überhaupt neue Sorten – sind die alten nicht gut genug? Andererseits: Bleiben uns die verdorrten Maisfelder vom letzten Sommer vielleicht bald erspart? Und was würde passieren, wenn ich eine besonders leckere Sorte selbst vermehre und auf dem Wochenmarkt verkaufe?

Das Bundessortenamt entscheidet in Deutschland darüber, ob neue Züchtungen als Sorten für den gewerblichen Verkehr zugelassen werden. Die Prüfstelle in Haßloch führt zu diesem Zwecke Untersuchungen an Getreide, Mais, Öl- und Faserpflanzen, Rüben, Kartoffeln und Reben durch.

Wie solche Versuche auszusehen haben, auf welche Merkmale geachtet wird und welche Rolle die Saatguterzeuger, die Landwirte, der Lebensmittelhandel und schließlich wir Verbraucher dabei spielen, erläutert uns der Leiter der Prüfstelle Benedikt Paeßens in einem Vortrag. Danach brechen wir auf zu einem Rundgang durch die Pflanzungen und können u. a. einen Blick auf die Maissorten der Zukunft und auf einige Spezialmaschinen werfen.



Foto: Bundessortenamt

- Termin:** Samstag, 24. Juni, 11:00 Uhr  
**Dauer:** ca. 2,5 Stunden  
**Treffpunkt:** Böhler Straße 100, 67454 Haßloch  
**Kosten:** 8 €  
**Anmeldung:** [www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de/termine)  
unter **Nr. 230624**  
**Zugänglich:** nicht barrierefrei  
**Hinweis:** Bei großer Hitze genug zu trinken mitbringen! Für Kinder leider nicht geeignet.

## Die Industrie und der Honig

Vortrag im Rahmen der BUGA 23



23

Alle wollen die Bienen retten – Imkern ist zum Trendhobby geworden. Aber in Deutschland wird viel mehr Honig gegessen als produziert – der Ertrag der vielen Freizeitimker reicht bei weitem nicht. Preisgünstiger Honig aus dem Ausland macht wiederum den professionellen Imkern das Leben schwer.

Woher kommt unser Honig und wer verdient an unserem Verbrauch? Und wie ist das mit der Qualität? Gibt es überhaupt Bio-Honig, wo die Bienen doch überall hinfliegen können? Haben Industrie und Landwirtschaft Einfluss auf die Honigqualität? Gibt es globale Veränderungen, die den Honig in unserer Region beeinflussen?

Auf diese Fragen und auf die Rolle der Vereinsimkerei bei Honigproduktion und Naturschutz gehen Günter Gauer vom Bienenzüchterverein Mannheim e.V und Kornelia Junge (RNIK) in ihrem Vortrag ein.



Honigabfüllung, Foto: Kornelia Junge

**Termin:** Freitag, 30. Juni, 14:00 Uhr

**Dauer:** ca. 1 Stunde

**Treffpunkt** auf der BUGA, wird noch bekannt gegeben

**Kosten:** für BUGA-Besucher kostenlos



## Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.

### Noch mehr Veranstaltungen in Planung

Einige Veranstaltungen konnten leider noch nicht terminiert werden. Die konkreten Daten und weitere Infos zu den Veranstaltungen und Führungen finden Sie auf unserer Webseite unter „Termine“, die wir laufend ergänzen. Mit unserem Newsletter, den Sie ebenfalls über unsere Webseite beziehen können, machen wir darauf aufmerksam. Dort bewerben wir auch industriekulturell interessante Veranstaltungen von Anderen.



### rhein-neckar-industriekultur.de

Unsere Webseite ist reich bebildert und beschreibt fast 400 interessante Objekte in der Region. Dort finden Sie unter „Wege zur Industriekultur“ einige ausgearbeitet Routen, teils als Podcast.



### Sie wollen uns unterstützen?

Wenn Sie die ehrenamtliche Arbeit unseres Vereins finanziell unterstützen möchten, freuen wir uns, wenn Sie Fördermitglied werden. Die Unterlagen dafür finden Sie auf unserer Webseite. Für unsere vielfältigen Programmaktivitäten und die Pflege und Erweiterung unserer Webseite mit einer umfangreichen Datenbank brauchen wir neben ehrenamtlicher Mitarbeit auch zuverlässige finanzielle Unterstützung.

Und natürlich können Sie bei uns gerne aktiv mitarbeiten.

# IMPRESSUM

**Herausgeber:**

Rhein-Neckar-Industriekultur e.V.  
Valentin-Streuber-Straße 55  
68199 Mannheim

info@rhein-neckar-industriekultur.de

**Spendenkonto:**

IBAN: DE50 6705 0505 0038 8829 10

**Layout:** lutz@walzel.org

**Titelfoto:** Claus Kilpert

**[www.rhein-neckar-industriekultur.de](http://www.rhein-neckar-industriekultur.de)**

